

NIHIL DIFFICILE AMANTI!

24 mal Begeisterung zum Zuhören, Verstehen, Mitmachen

09.30 – 15.00 Uhr, Rathaussaal im Schwarzen Turm, Schulhaus Hallwyler,
Schulhaus Stapfer, Vindonissa-Museum

LATEIN UND INFORMATIK – ein ungewohntes Paar

**Was leisten Latein- und Informatik-
unterricht zum Verständnis der
modernen Welt?**

Podiumsgespräch

12.30 – 13.30 Uhr,
Rathaussaal im Schwarzen Turm

PLAUTUS PLACEBIT!

**Festrede, Gustatio und Theaterwett-
bewerb: Komödienszenen**

15.30 – 19.00 Uhr, Salzhaus

LATEINTAG.ch

3. Schweizerischer Lateintag

Brugg, Samstag, 17. November 2012

LATEINTAG.CH



Wo alles zusammenströmt.

green.ch

SALI



Sophie und Karl
Binding Stiftung

SWISSLOS
Kanton Aargau

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

wettingen
stern an der limmat

SCHMID REISEN

AARGAUER
ZEITUNG

cogito
foundation

HASLERSTIFTUNG

helvetia



LATEINTAG.ch

NIHIL DIFFICILE AMANTI!

24 mal Begeisterung zum Zuhören, Verstehen, Mitmachen

Rathaussaal im Schwarzen Turm, Schulhaus Hallwyler,
Schulhaus Stapfer, Vindonissa-Museum

9.00 Uhr: Fanfare, Türöffnung und Kasse im Schulhaus Hallwyler

9.30–15.00 Uhr: LINGUA LATINA PONS – Latein baut Brücken!

Bezirksschule Hallwyler und Umgebung

24 Kenner führen anhand lateinischer Texte oder Wörter quer durch die Jahrhunderte. Kostbarkeiten aus Antike, Mittelalter, Renaissance werden beleuchtet.

12.30–13.30 Uhr: LATEIN UND INFORMATIK –

ein ungewohntes Paar Rathaussaal im Schwarzen Turm

Podiumsgespräch: Was leisten Latein- und Informatikunterricht zum Verständnis der modernen Welt?

Moderation: Christoph Bopp, Redaktor Aargauer Zeitung

Teilnehmende: Dr. phil. Theo Wirth, em. Dozent für die Fachdidaktik der Alten Sprachen an der Universität Zürich
Dr. Martin Lehmann, Professor für Informations- und Kommunikationstechnologien und Didaktik der Informatik an der Pädagogischen Hochschule Bern
lic. phil. Hanspeter Siegfried, Lehrer für Griechisch, Latein und Informatik, Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
Dr. phil. Kurt Jakob, Lehrer für Deutsch, Philosophie und Informatik, Kantonsschule Solothurn

Das Gespräch wird unterstützt von der Hasler Stiftung.

10.00 und 14.00 Uhr: Gefährliches Pflaster

Vindonissa-Museum

Dr. Markus Reuter führt durch die Kriminalausstellung «Gefährliches Pflaster».

PLAUTUS PLACEBIT!

Festrede, Gustatio und Theaterwettbewerb: Komödienszenen

Salzhaus

15.30 Uhr: Schatzsuche in der Sprache

Festrede Prof. Dr. Rudolf Wachter, Universität Basel
Begrüssung durch Vizeammann Martin Wehrli
Musikalische Umrahmung durch das GuitarSoundOrchestra,
Leitung Jürg Moser, Musikschule Brugg

16.00–18.00 Uhr: Theaterwettbewerb

Lateinklassen präsentieren Plautuskomödien.
Moderation: Dr. Bernadette Schnyder und Iris Karahusic
Jury: Dr. Bernadette Schnyder, Andrea Santschi, Regina Wurster

18.00 Uhr: Gustatio (römische Verpflegung) für alle

Musikalisch begleitet von der Band The Schefin,
Leitung Werner Ammann, Musikschule Brugg
Verpflegung und Musik gesponsert von der FHNW, Pädagogische Hochschule

18.45 Uhr: Rangverkündigung mit Preisverleihung

Die Preise sind gestiftet von der Gemeinde Wettingen, von der Stadt Brugg und von der Firma green.ch.

bis 20.30 Uhr: Barbetrieb

Verpflegung

Schulhaus Hallwyler: Sandwiches, hausgemachte Suppe, Kuchen und Getränke vom Café Bistro Fridolin.
Schulhaus Stapfer: Römische Kostbarkeiten vom Guggeli-Sternen Oberbözberg.
Suppenbar Souperbe, Storchengasse 8 (neben der Kirche):
Suppen mit Brot, verschiedene Wraps, Kaffee und Getränke.

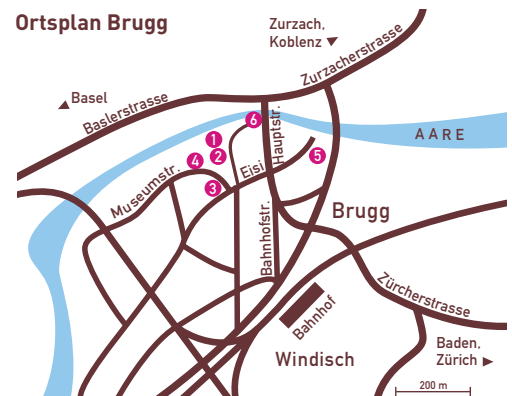
Römerkalender PONTES ET VIAE

Lateintag hat den Kalender 2013 zum Thema PONTES ET VIAE – Brücken und Strassen gestaltet. Zu bestellen über www.lateintag.ch oder zu kaufen am Lateintag 2012.

In den Pausen Schulhaus Hallwyler

Besuchen Sie die Bücherstände der Buchhandlung Klio, Zürich, und des Klett-Verlages.

Ortsplan Brugg



- 1 Schulhaus Hallwyler
- 2 Kirche
- 3 Vindonissa-Museum
- 4 Schulhaus Stapfer
- 5 Salzhaus
- 6 Schwarzer Turm

TRÄGER

Verein LATEINTAG.CH; Gesellschaft Pro Vindonissa; Vindonissa-Museum Brugg; Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

an Institutionen, Sponsoren und Gönner

Swisslos Kanton Aargau; Stadt Brugg; Gemeinde Wettingen; Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule; Sophie und Karl Binding Stiftung; COGITO Foundation; ULRICO HOEPLI-Stiftung, Zürich; Aargauer Zeitung; Hasler Stiftung; Josef Müller Stiftung; Schmid kunst- und kulturhistorische Studienreisen, Wettingen; Dr. phil. Antoinette Hauri-Karrer; green.ch, Brugg, Franz Grüter; HEL-VETIA Versicherungen, Generalagentur Baden/Wettingen, Hanspeter Koch; SALI, Swiss-American Language Institute, Wettingen; Dr. Peter Eichenberger; Prof. Dr. Peter Stotz; Barbara Fischer; Prof. Dr. Henriette Harich; Ursula Honegger; Karl Scherer; Cornelia Zäch.

PATRONAT

Pascal Couchepin, Alt-Bundesrat; Christine Egerszegi, Ständerätin; Corina Eichenberger, Nationalrätin; Doris Fischer-Täschler; Dr. Giuseppe Manno, Prof. FHNW Fachhochschule Pädagogik; Dr. Doris Stump, Alt-Nationalrätin, Mitglied des Europarats; Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Grossrat; Maja Wanner; Dr. Carl August Zehnder, Prof. em. ETH.

ORGANISATION

M.L. Reinert, reinert@bluewin.ch; U. Beerbohm; T. Brändle; S. Bruggisser; J. Ehrensperger; Prof. em. Dr. R. Frei-Stolba; V. Fülleemann (Römerkalender); H. Muntwiler; Dr. B. Zehnder

9.30 – 10.30 Uhr

11.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 15.00 Uhr

juristisch
Schulhaus
Hallwyler
Singsaal 08
Untergeschoss 2

Zum Recht des römischen Vaters, seine ehebrecherische Tochter zu töten
Die lex Iulia de adulteriis coercendis des Augustus als Beispiel «symbolischer Gesetzgebung»: Lektüre eines römischen Gesetzestextes im Vergleich mit seiner Wirkung. [a]

Prof. Dr. iur. Niklaus Benke
Universität Wien

1

Internetvertrag und römisches Recht? Sic!

Wir lernen 10 lateinische Rechtsregeln, beantworten damit 100 aktuelle Fragen und sparen so 1000 Franken Anwaltskosten. [n]

Dr. Niklaus Meier, Rechtsanwalt,
Universität Neuchâtel

2

Sextus Roscius

Der berühmte Skandalprozess des Jahres 80 vor Christus um Mord, Korruption, Erbschleicherei und den Aufstieg des unerschrockenen jungen Anwalts Cicero. [n]

lic.iur. Beat Lehmann,
Fürsprecher, Suhr/Aarau

3

didaktisch
Schulhaus
Hallwyler
Zimmer 19
Obergeschoss 1

FABEL-haftes verstehen

Wie kann ich meine Sprachkenntnisse effizient einsetzen? Experimente an Fabeln. [n]

Pius Meyer und Andreas Külling, FHNW
Pädagogische Hochschule (Professur Didaktik
der romanischen Sprachen)

4

Ein tierisches Vergnügen

Antike Fabeln in verschiedenen Ländern und Zeiten. Ein Workshop für Literatur- und Sprachfans. [n]

Martin Müller, FHNW Pädagogische Hochschule
(Professur Didaktik der romanischen Sprachen)

5

In medias res!

Maturanden in Oesterreich lesen lateinische Texte und verstehen sie – ohne zu übersetzen. Geht das? Die Zentralmatura in Oesterreich soll ab 2014 funktionieren. Wir probieren es aus. [a]

Martin Bauer, Universität Graz

6

literarisch
Schulhaus
Hallwyler
Zimmer 09
Untergeschoss 1

**Lector intende, laetaberis!
Die römische Welt aus der Sicht eines Esels**

Erklärende und erheiternde Lektüre aus den Metamorphosen des Apuleius. [p]

Dr. Judith Hindermann, Universität Basel

7

Latein für Pärchen

Wir lesen Auszüge aus antiken Hochzeitsliedern (Catull, Statius, Claudian) und erproben ihre Tauglichkeit für heutige Paare. [a]

Dr. Chiara Bissolotti, Universität Basel

8

Amor und die «schmetterlingsbeflügelte» Psyche

In dem bewegenden Märchen erfahren wir etwas über das Frauenbild des Apuleius und die Flatterhaftigkeit unserer Seele. Mit Augenzwinkern und einem Blick aufs Latein. [n]

Dr. Mario Etzensberger, Brugg

9

Renaissance
Schulhaus
Hallwyler
Zimmer 21
Obergeschoss 1

**Petrarca schreibt an Cicero –
Gespräch über Jahrhundertdistanzen**

Der Humanist Francesco Petrarca (1304–1374) richtet zwei Briefe an Cicero und setzt sich über die Jahrhunderte hinweg mit dessen Geisteshaltung auseinander. [a]

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich,
Universität Bern

10

Musa magistra – Lehren und Lernen in Versen

Ein erstaunliches Spektrum von Themen wurde vom 15.–20. Jh. in lateinischen Versen vermittelt: Eine interessante Literaturgattung ist zu entdecken. [a]

Dr. rer. nat. Frank Krieter

11

**Latein als Wissenschaftssprache –
Galileos Fallgesetz**

Die Überlegungen zum freien Fall, anfangs des 17. Jahrhunderts auf lateinisch formuliert, vermitteln Einblick in die geometrische Proportionenlehre. Durch anschauliche Darstellung (Experiment) verstehen wir Galileis Gedanken auch ohne perfekte Lateinkenntnisse. [a]

lic. theol. Hans Bieri

12

epigrafisch
Vindonissa-Museum
Obergeschoss

**Interpretatio Romana – Göttertausch
und Kulturverschmelzung**

Literarische und epigrafische Texte zum Phänomen der antiken «Göttergleichung». [a]

Prof. Dr. Manfred Hainzmann, Oesterreichische Akademie
der Wissenschaften, Projekt F.E.R.C.A.N.
ÖAW-Forschungszentrum Graz

13

Moritz – Verena – Urs – Victor

Die ersten Schweizer Heiligen und ihre Wunder: Erfunden oder wahr? Erkundungen bei der Lektüre lateinischer Heiligenviten. [a]

Prof. Dr. Beat Näf, Universität Zürich

14

Viae et pontes

Claudius, Hadrian, Caracalla – das sind nur einige der römischen Kaiser, die an Strassenrändern der antiken Schweiz ihre Namen hinterlassen haben. Wir entziffern römische Inschriften als Quellen zu Strassen und Brücken. [n]

Dr. Sabine Bolliger, Büro ZeitLANDSCHAFT

15

**perpetuum –
andauernd**
Schulhaus Stapfer
Singsaal im
Obergeschoss

**Domus sancte Marie in Wetingin sive Maris Stella –
der Stern des Meeres im Aargau**

Aus mittelalterlichen Handschriften des Klosters Wetingen: Johannes von Strassburg und Petrus Numaghen schildern die Gründung des Klosters Wetingen. [a]

Dr. Charlotte Bretscher-Gisiger,
Staatsarchiv Aargau

16

**Warum heiraten die Italiener in der Mehrzahl
(le nozze vs. die Hochzeit)?**

Amüsante Fragen mit lateinischen Antworten aus dem Italienisch- und Französischunterricht. [a]

Dr. Elisabeth Meier-Brügger, Berlin

17

Harry Potter und das magische Latein

Der Träger des Grossen TRANSLATOR-Ordens, Minister für magische Sprachen, wird Einblick geben in das magische Latein, samt Anwendungen. [a]

Prof. Garrax S. Xandry, Minister für
magische Sprachen

18

**perennis –
beständig**
Rathausaal im
Schwarzen Turm

Wörter als Schienen durch die Zeiten

Von der villa rustica zur Villa, von der via strata zur Strasse: Wörter können langlebig sein. Zur Sprachgeschichte von Schlüsselbegriffen der römischen Kultur. [n]

Prof. Dr. Michael Meier-Brügger,
Freie Universität Berlin

19

**Nachklingendes Latein – Über das kaum
Auszulöschende der Bildung**

Warum klingen gewisse lateinische Sätze so lange in der Erinnerung nach und scheinen unauslöschbar? Und welche sind es? – Eine Erforschung in eigener Sache. [n]

Dr. Iso Camartin

20

**Von Sonne, Jahr und Tag: Altromische und
ägyptische Ursprünge unseres Kalenders**

Caesars Kalenderreform – ein Geniestreich der angewandten Astronomie und ein Meisterstück der politischen Verpackungskunst. [n]

Prof. Dr. Klaus Bartels

21

für Lateiner
Schulhaus
Hallwyler
Zimmer 25
Obergeschoss 2

DE BONIS ET MALIS MORIBUS – Colloquium latinum

Certo unusquisque et modestiae et impudentiae exempla cognovit. Et de antiquitate et de nostris temporibus disputemus! [p]

Moderatrix: Herthi Escher

22

LUDI ROMANI – Festina lente!

Ludus duodecim scriptorum – Latrunculi – Romulus et Remus – Tris – Morra – Astragali [p]

Cum Cesco Reale, magistro ludorum,
et Herthi Escher

23

DIPLOMA MILITARIS – Sklaverei und Bürgerrecht

Wir erforschen ein original antikes Militärdiplom und erfahren, welche Bedeutung der Militärdienst für Sklaven und Soldaten der Hilfstruppen hatte, wie sie eingesetzt und wie sie belohnt wurden. [a]

Workshop für junge Lateinkundige ab 14 Jahren
mit Michael Melchior (Legionärspfad)
10–12 oder 13–15 Uhr,
Zimmer 26, Obergeschoss 2

24

Drei Schwierigkeitsgrade erleichtern Ihnen die Wahl:

(n) novus –
ich bin neu

(a) aliquid – ich
weiss etwas

(p) plus – ich
weiss noch mehr

Ausserdem 10.00 und 14.00 Uhr: Führungen durch die Kriminalausstellung «Gefährliches Pflaster» im Vindonissa-Museum durch Dr. Markus Reuter.

Eintritt Fr. 20.–, mit Sozialausweis Fr. 10.–, nur Salzhaus Fr. 10.–, mit Legi oder Schülerausweis Fr. 5.–

Wir sind froh über Ihre Anmeldung bis
10. November 2012 an Lateintag.ch,
Dr. Beat Zehnder, Binzenhofstrasse 25, 5000
Aarau oder per E-Mail an be.zehnder@gmx.ch